

senfdn BOG.– Auch: °a *hintibogner Mensch* „heimtückisch“ Eging VOF.

W-25/19.

[**knie**]b. Part.Präs., mit auffälligen Kniebewegungen od. vorstehenden Knien, °OB, °NB vereinz.: °er *geht scho kniabiagat* Hohenpeißenbg SOG.

Schwäb. Wb. IV,534.– DWB V,1426.

[**zu-sammen**]b. 1 zusammenbiegen, OB, °OP vereinz.: *mia hâms scho zambong* Törwang RO.– 2 wie →[*ver*]b., OB, MF vereinz.: *a zammbuger Raaf* Penzenhfn N.

WBÖ III,148; Schwäb. Wb. VI,1362.

[**um**]b. umbiegen, OB, NB vereinz.: *jungö Fingal lossn sö umboign, ois wanns koi Boall nôt hättn* Hengersbg DEG; *umbiay* nach SCHWEIZER Dießner Wb. 148.

WBÖ III,148.– DWB XI,2,815f.; Ahd. Wb. I,1079.

[**umhin**]b. sich zu seinem Vorteil zuschanzen, °OP vereinz.: *dös hout a umibung* Königstein SUL.

[**zer**]b. wie →[*ver*]b.: *a zbonga Raaf* Siegsdf TS.

WBÖ III,148.– DWB XV,656.

A. R. R.

biegen², satt, überdrüssig sein, →[*be*]nügen.

-bieger

M., nur in Komp.: [**Brezen**]b.: °*Breznbiaga* „Spotname für Bäcker“ Surhm LF.

†[**Häftlein**]b. Haftelmacher: *Haftlbieger* Mehn 1618 G. v. SUTNER, München während des dreißigjährigen Krieges, München 1796, 67.

SCHMELLER I,1065.

A. R. R.

biegig, an einer Erkrankung des Bugs leidend, →*büigig*.

-biegig

Adj., nur im Komp.: [**ein**]b.: *so einbiagö* frech U'rohrbach EG.

A. R. R.

-biegler

M., nur im Komp.: [**Knie**]b.: °*des a so a Kniabiagler* „Mensch mit X-Beinen“ Perchting STA.

A. R. R.

†bieglic

Adj., biegsam: *die arm sint gemacht stark und pieglic* KONRADvM BdN 19,31.– Übertr. nachgiebig: [Frauen] *sind gar leichtigklich zue weichen* [erweichen] *vnd gar pieglic* HAYDEN Salmon u. Markolf 342,1269f.

Etym.: Mhd. *biegelich*, Abl. von →*biegen*; WBÖ III,148.

WBÖ III,148.– Frühhd. Wb. IV,327; LEXER HWb. I,266.– W-25/13.

A. R. R.

biegsam

Adj., biegsam, °OB, NB, °OP vereinz.: *der hat biagsamö* Boana östl. NB.– Übertr. nachgiebig: °*bist do a bissl biagsam gwen* „im Handel“ Halving RO.

WBÖ III,148f.; Suddt. Wb. II,353.– DWB I,1816.

A. R. R.

Biene, Bi(n), Bei(n)

I M., F, Biene.– 1a Biene, v.a. Honigbiene, °OP, OF, MF, vielf., °OB mehrf., °NB, SCH vereinz.: °*der hod aa Biena* Dettenschwang LL; *a Bei hat mi ghöckt* [gestochen] Krinning WEG; *da Bie geht afs Ram* [Rauben] Pottenstetten BUL; *d'Bina homs noudwendi* [sind geschäftig] *af da Wisn* Mimbach u. Mausdf 147; *apium pineo* 8./9. Jh. StSG. I,44,34; *die peinen prüetent jung auz, reht sam die hennen* KONRADvM BdN 294,6f.; *Die würllein, vögelein, pyn oder peyn genennet, die erchanten iren Gott* HARTLIEB Dial. 213,33f.– In Vergleichen: *wie ein(e) B.* fleißig, °OP vereinz.: °*wöi a Biena bist!* Schnaittenbach AM.– °*Wij Bie stürzn sie si draf* „in großer Zahl oder mit wildem Verlangen“ Rottendf NAB.– Ra.: *der Bien muas* „die Arbeit muß getan werden“ Finsing ED, ähnlich °OB, °OP vereinz.– „Scherzhaft sagt man: *Dös siaht däa im Fluuch ... wos a Bi is oda a Aant*“ SINGER Arzbg. Wb. 14, ähnlich °SUL.– Reime: *hast Bienen und Schaf, leg di nieder und schlaf* Wasserburg, ähnlich TS.– °*Bi, d Schof und d Teich mahant an Bauern bal arm und bal reich* Bay. Wald, ähnlich °NAB.– Wetterregel: „Sind die Bienen sehr stechlustig, so wird es im Frühjahr rasch wärmer, im Sommer kommt ein Gewitter“ Ingolstadt HuV 15 (1937) 292.– Sachl., Vkke: *B.n* genießen besondere Verehrung Kohlbg NEW. Eine *B.* soll man nicht töten Wasserburg, ähnlich PAR SCHÖNWERTH Opf. I,354. Es hieß „von allen Thieren, daß sie krepiren, von den Bienen, daß sie sterben“ OB Bavaria I,367, ähnlich BAUERNFEIND Nordopf. 126.– Nach dem Tod des Bauern wird an die Bienenstöcke geklopft u. der Tod angesagt